

Gummibärchen, Alkohol und Tabletten

Fachdienst Kinder, Jugend und Familie lädt Schulen zu einem **Theaterstück über Sucht und Drogen** ein

Salzgitter. Eine Premiere für rund 200 Schülerinnen und Schüler von vier Schulen aus Salzgitter: Auf Einladung des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie der Stadt war das Theater „SehnSucht“ aus Schleswig-Holstein mit dem suchtpräventiven Theaterstück „Wilde Panther, Keks!“ zu Gast in der Kulturscheune in Lebenstedt. Es ging den Organistoren darum, das Thema Drogen und Sucht auf anschauliche Weise aufzugreifen und Jugendlichen zu vermitteln.

Das Team Jugend- und Demokratiebildung des städtischen Fachdienstes lud die weiterführenden Schulen zu dem suchtpräventiven Theaterstück ein. Die IGS Salzgitter, das Gymnasium am Fredenberg, die Hauptschule am Fredenberg und die Emil-Langen-Realschule Schule sagten zu. Die Schülerinnen und Schüler erlebten mit ihren Schulleitungen, Lehrkräften und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern eine Aufführung, die gleichzeitig eine gelungene Präventions-Premiere für alle Beteiligten war.

Zum Inhalt: Max ist am Ende; er stolpert durch die Zuschauerreihen auf die Bühne, wo fünf anarchische Engel auf ihn warten. Voll zugeröhrt mit einem



Volles Haus: Das Theater „SehnSucht“ zeigt das Stück „Wilde Panther, Keks!“ in der Kulturscheune vor 200 Jugendlichen.

FOTO: STADT SALZGITTER

Cocktail aus Pillen und Alkohol steht er plötzlich vor dem Eingang zum Himmel. Diese merkwürdigen Gestalten wissen mehr über sein Leben, als ihm lieb ist. Ein turbulentes und einfühlsames Geschehen nimmt seinen Lauf. Max hat ein Problem mit Löchern. Die stopft er zuerst mit Gummibärchen, später mit Alkohol und Tabletten. Für Max sind immer die anderen schuld.

Das Team des Theaters „SehnSucht“ vermittelte anschaulich und einfühlsam präventive Botschaften für Schülerinnen und

Schüler. Nach der Aufführung konnten sie ihre Fragen stellen und mit dem Team diskutieren. Haben wirklich die Eltern Schuld, wenn Max Drogen nimmt? Warum trennt sich die Freundin und will nichts mehr mit ihm zu tun haben? Die Schülerinnen und Schüler überlegten, tauschten sich aus und nahmen viele Antworten und Erkenntnisse mit.

An den nachfolgenden zwei Tagen fanden an den teilnehmenden Schulen suchtpräventive Workshops statt. Der Regis-

seur des Stücks, Fred Buchalski, griff die Inhalte des Theaterstücks auf und vertiefte sie in Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern. Weiterführende Schulen, die Interesse an diesem Präventionsprojekt des Theaters aus Schleswig-Holstein haben, können sich an das Team Jugend- und Demokratiebildung bei der Stadt Salzgitter wenden (jugendunddemokratiebildung@Stadt.Salzgitter.de). Das Theaterstück „Wilder Panther, Keks!“ wurde von Keine Macht den Drogen e.V. gefördert.

Informationen über Sanierung in Steterburg

Salzgitter. Die Stadt Salzgitter lädt Interessierte für Donnerstag, 23. Januar, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu anstehenden Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet „Steterburg“ ein. Bei der Veranstaltung in der Kirchengemeinde Steterburg, geht es darum, städtebauliche Missstände zu beheben und das Gebiet wesentlich zu verbessern. Inhalt ist die Vorstellung auch die Diskussion mit den Teilnehmenden über die begonnenen Planungsansätze zu folgenden Maßnahmen: Platzgestaltung Kreuzungsbereich Schulring/Unter den Eichen, gestalterische Aufwertung und klima-angepasste Umgestaltung durch Schaffung einer begrünten abwechslungsreichen Platzfläche, Gestaltung des Vorplatzes der St. Bernward-Gemeinde im Kreuzungsbereich Pappeldamm/ Gerhart-Hauptmann-Straße sowie die städtebauliche Aufwertung und Verkehrsberuhigung. Außerdem geht es an diesem Abend unter dem Arbeitstitel „Spielplatz Unter den Eichen“ um die Schaffung von Spiel-, Sport- und Aufenthaltsbereichen für alle Generationen im Sinne eines „Mehrgenerationen-Spielplatzes“.

VHS-Kurs zum Steuerrecht für Vereine

Salzgitter. Die Volkshochschule (VHS) hat freie Plätze in dem neuen Kurs „Steuerliche Grundlagen für Vereine“ am Samstag, 18. Januar, von 10 bis 13.30 Uhr im Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad. An dem Tag werden die grundlegenden Bestimmungen der Einkommensteuer für Vereine erläutert, da auch eingetragene Vereine die Einkommenssteuererklärung in regelmäßigen Abständen machen müssen. Es geht um steuerpflichtige Einnahmen, Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung, Voraussetzungen für die Steuerbefreiung oder die Buchführungspflicht und Risiken bei Nichteinhaltung. Eine rechtliche Beratung findet nicht statt. Die Teilnahme kostet 28 Euro. Eine Anmeldung ist ausschließlich schriftlich möglich unter anderem per E-Mail an vhs@stadt.salzgitter.de. Fragen beantwortet die VHS unter Tel. (05341) 839-3604.

Gedenkstätte ist zugänglich am 11. Januar

Salzgitter. Die Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte mit der Ausstellung „KZ-Häftlinge in der Rüstungsproduktion“ ist am Samstag, 11. Januar, zwischen 15 und 17 Uhr auch ohne Anmeldung für Besucher geöffnet. Durch ihre besondere Lage in einem arbeitenden Industriebetrieb kann sie in der Regel nur im Rahmen einer Führung besucht werden. Das ist an diesem Tag aber nicht so, allerdings gibt es auch keine Führung. Mitglieder des Arbeitskreis Stadtgeschichte aus Salzgitter sind aber vor Ort und stehen für Fragen zur Verfügung. Eingang ist am Tor 1, Salzgitter Flachstahl GmbH, in der Eisenhüttenstraße in Watenstedt. Der Zugang ist kostenlos.

Zwischen Paganini und Brahms

Geiger Bogdan Dragus und sein Ensemble geben das Neujahrskonzert in Steterburg

Salzgitter. Der Verein Steter-Kult lädt für Sonntag, 12. Januar, um 17 Uhr zum Neujahrskonzert in das Ev. Gemeindehaus Steterburg ein. Zu Gast sind Bogdan Dragus und sein Ensemble. Der Geiger mit Andre Hammerschmied am Piano, Andreas Koch am Kontrabass und Alexander Dragus mit der Violine sind keine Unbekannten mehr. Bereits mehrfach haben sie doe Gäste in Steterburg mit ihrem virtuosens Zusammenspiel erfreut.

Bogdan Dragus ist Erster Geiger bei der Radiophilharmonie Hannover des NDR und wurde unter anderem mit dem Deutschen Kulturförderpreis sowie dem Internationalen Abbado-Preis in Italien ausgezeichnet. Er gilt laut Ankündigung nicht nur als ein begnadeter Virtuose,



Spielt im Ev. Gemeindehaus in Steterburg: Bogdan Dragus gilt als der Geiger, mit den schnellsten Fingern der Welt.

FOTO: PRIVAT

sondern wird oft als „der Geiger mit den schnellsten Fingern der Welt“ bezeichnet.

„Mit grandioser Technik und atemberaubenden Stimmungswechseln fühlt sich Bogdan Dragus in allen Musikrichtungen zuhause“, heißt es in der Vorschau. Zusammen mit seinem Ensemble bewege er sich abseits des musikalischen Mainstreams auf dem Grat zwischen Paganini und Brahms, Filmmusik und romantischer Flamencomusik. Ein Feuerwerk der Geigenkunst, „die mit Leichtigkeit die Grenzen der Musikstile unter einem großen Bogen vereint“. Tickets gibt es für zwölf Euro im Vorverkauf in der Lindenapotheke und in der Alten Apotheke in Thiede, an der Tageskasse kosten sie 14 Euro.